



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema

„Anforderungen an die technische Darstellung von magnetischen Maßverkörperungen in Konstruktionszeichnungen“

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Annahme am 2019-06-21**

Die Empfänger*innen dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 14.07.2021 (Version 2)

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans	3
2. Initiator*in und weitere Konsortialmitglieder	3
3. Ziele des Projekts.....	4
4. Arbeitsprogramm.....	5
5. Ressourcenplanung	6
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium.....	6
7. Kontaktpersonen	8
Anhang: Zeitplan (vorläufig)	9

1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 6. Juni 2019
- Änderungsvermerk zur Vorgängerversion:
 - Anwendungsbereich präzisiert;
 - Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
 - Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt
 - Projektplan aktualisiert.

2. Initiator*in und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator*in:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Dr. Jürgen Gerber INNOMAG e.V.	Die Innovationsplattform Magnetische Mikrosysteme – INNOMAG e.V. - ist ein bundesweites Netzwerk das es den Unternehmen ermöglicht, sich über Schlüsseltechnologien des Magnetismus auszutauschen, Kooperationen zu bilden, Forschung und Entwicklung voranzubringen.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer*innen:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem/jeder Interessent*in offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Expert*innen ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Magnethersteller z. B. Magnetfabrik Schramberg, Magnetfabrik Bonn, Max Baermann
- Metrologie-Institute PTB

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

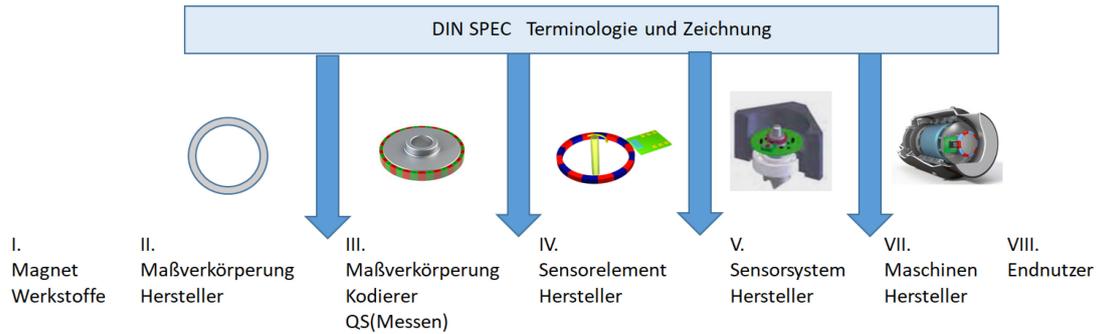
Person	Organisation
Axel Bartos	TE Connectivity Sensors Germany GmbH
Ralph Bauer	Balluff GmbH
Dr. Philipp Becker	Fritz Kübler GmbH
Dr.-Ing. Torsten Becker	BOGEN Electronic GmbH

Person	Organisation
Bernd Böhle	ELSOMA GmbH
René Buß	Sensitec GmbH
Dr. Jürgen Gerber	INNOMAG e.V.
Martin Grönefeld	Magnetfabrik Bonn GmbH
Pascal Hille	Sensitec GmbH
Rocco Holzey	INNOVENT e.V.
Kurt Kliche	Festo SE & Co. KG
Dr. Michael Melzer	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
Michael Nasaruk	Magnetfabrik Bonn GmbH
Franz op den Winkel	ELSOMA GmbH
Dr. Matthias Pelkner	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
Armin Pfeffer	Fritz Kübler GmbH
Michal Pham	Baumer Hübner GmbH
Dr. Rolf Slatter	Sensitec GmbH
Florian Welker	Festo SE & Co. KG
Benjamin Wenzel	INNOVENT e. V.
Johanna Rebecca Röse (bis 1. Quartal 2020)	DIN
Tobias Hübner (ab 2. Quartal 2020)	DIN

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Bei der Darstellung der mechanischen und magnetischen Parameter von magnetischen Maßverkörperungen gibt es keine gemeinsame Terminologie oder standardisierte Regeln für Konstruktionszeichnungen. Durch unvollständige Informationen entstehen Missverständnisse und Fehler die zu Zeitverlust und Kostensteigerungen bei der Entwicklung und Anwendung magnetischer Systeme führen. Diese DIN SPEC soll bei Zulieferern, Herstellern und Anwendern magnetischer Systeme diese Fehlerquellen schließen



3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt Anforderungen an die technische Darstellung von Geometrie und magnetischen Eigenschaften in Konstruktionszeichnungen von magnetischen Maßverkörperungen fest und definiert die dazu notwendige Terminologie.

Dieses Dokument richtet sich an Zulieferer, Hersteller und Anwender magnetischer Systeme.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC (PAS) ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN SPEC 91373, *Magnetokalorik - Terminologie*
- E DIN ISO 129-1:2019, *Technische Produktdokumentation (TPD) - Angabe von Maßen und Toleranzen - Teil 1: Grundlagen (ISO 129-1:2018)*
- DIN ISO 16792:2008, *Technische Produktdokumentation - Verfahren für digitale Produktdefinitionsdaten (ISO 16792:2006)*

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off fand am 06.06.2019 in Berlin statt. Als Projektlaufzeit waren ursprünglich 12 Monate vorgesehen.

Das Kick-Off diente der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist vorgesehen.

Insgesamt wurden drei Sitzungen (Kick-Off und Arbeitssitzungen) und drei Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgte durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch und Englisch verfasst; die Entwurfsveröffentlichung erfolgt ausschließlich in Deutsch.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurden die oben genannten Sprachfassungen berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der/die Initiator*in einen Vertrag mit DIN.

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch den/die Initiator*in getragen werden.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessent*innen und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen¹ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessent*innen ihre

¹ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Expert*in in das DIN SPEC PAS-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer*innen des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen/eine nicht-hauptamtliche(n) Mitarbeiter*in in das Konsortium, muss dieser/diese von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Expert*innen in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer*innen, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen/eine Konsortialleiter*in. Dieser/diese leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der/die Konsortialleiter*in wird hierbei durch den/die DIN-Projektmanager*in unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der/die DIN-Projektmanager*in dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der/die Konsortialleiter*in seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden seitens des/der DIN-Projektmanager*in Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den/die DIN-Projektmanager*in in Abstimmung mit dem/der Initiator*in. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden durch den/die DIN-Projektmanager*in in Abstimmung mit dem/der Konsortialleiter*in organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser*innen namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den

Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 6) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter*:
Dr. Rolf Slatter
Geschäftsführender Gesellschafter (CEO)
Sensitec GmbH
Schanzenfeldstr. 2
35578 Wetzlar
Tel.: +49 6441 5291-183
E-Mail: rolf.slatter@sensitec.com
- Projektmanager:
Tobias Hübner
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: + 49 30 2601-2988
E-Mail: tobias.huebner@din.de
- Initiator:
Dr. Jürgen Gerber
INNOMAG e.V.
Trippstadter Straße 110
67663 Kaiserslautern
Tel.: 0176 10169605
E-Mail: gerber@innomag.org

